

Die Perfekte Mary in ihrer Perfekten Welt [Mary Sue]

Von Cainam_Spine

Kapitel 2: "...jedermann liebt sie..."

Kenichis Blick ruhte immer noch auf Mary. Es war gut zu wissen, dass es eben doch keinen Menschen gibt, der Perfekt ist. Mary war in Wahrheit eine Schlampe, die es genoss im Mittelpunkt zu stehen. Sie betrog ihre Freunde. Utsukushi, die Mary schon seit dem Kindergarten kannte, fand Mary damals immer faszinierend und wollte ebenfalls so ein Perfektes Mädchen werden doch schon sehr früh bemerkte sie, dass die Perfekte Mary ein scheinheiliges Monster war. Sie suchte Freundschaften für das ganze Leben. Aber auch nur damit sie, sollte der unwahrscheinliche Fall eintreten, sie mal jemand hassen würde, er durch ihren Fanclub fertig gemacht werden würde.

Immer noch blickte Mary starr auf den blondhaarigen Jungen.

Dessen Aufmerksamkeit wurde auf Kenichi gezogen, der mit seinem Kopf nach hinten nickte.

Der Hübsche blondhaarige drehte seinen Kopf nach hinten, sein Blick ruhte auf Mary. Sie lächelte. Er lächelte zurück. Ihm schoss sofort der Gedanke „Ein Engel“ durch den Kopf.

Sie war atemberaubend. Wunderschön. Dass es so jemanden gab, hätte er nie für möglich gehalten.

Nach der ersten Stunde beschloss der Blondhaarige Mary anzusprechen, noch bevor zu ihr gehen konnte, stand sie neben ihm und lächelte ihn freundlich an.

„Hallo. Ich heiße Mary.“, ihre Stimme verzauberte ihn. Sie klang wie ein munteres Glockenspiel.

Er lächelte ihr ebenfalls zu.

„Hallo, Mary. Ich heiße Daidara“ (*Anmerkung: Wohl gemerkt, Daidara mit 'A'! ^-^)

Mary wusste, Daidara und sie würden gute Freunde werden. Sie verstanden sich vom ersten Moment an prächtig. Einer von beiden wusste, dass mindestens zwei Augenpaare auf ihnen ruhten.

Utsukushi und Kenichi standen am Fenster und blickten zu Mary und Daidara.

Kenichi sah etwas mürrisch aus.

„Was meinst du, Utsu? Hält er sich an den Plan?“, Utsukushi grinste, ihre wunderschönen Gesichtszüge wirkten nun nicht mehr wie die eines Engels, sie wirkten wie die einer Verrückten. Kenichi bekam eine Gänsehaut als er sie so sah.

„Er wird sich daran halten. Er und die anderen.“, Utsukushi blickte hinunter auf den Schulhof. Kenichi folgte ihrem Blick.

„Gibt's da unten was Interessantes zu sehen?“, fragte neugierig. Utsukushi schüttelte

den Kopf.

„Nein, erst nach dem Unterricht.“

Marys Meinung nach, hätte der Unterricht schon viel früher zu ende sein können, aber nein, die Lehrer mussten sie ja festhalten. Ihr Klassenlehrer, Daidara und sie waren die letzten im Klassenraum.

Daidara ging zur Tür und wartete auf seine neue Freundin.

„Geh schon mal vor“, sagte Mary lächelnd. Daidara nickte, um ihr zu zeigen, dass er verstanden hatte und ging aus dem Klassenraum und schloss die Tür – so wie Mary es womöglich auch wollte.

Marys Blick ruhte auf ihren Klassenlehrer, er erwiderte den Blick und ließ sich von ihrer Schönheit blenden.

Daidara kam gerade aus dem Schulgebäude raus, als ihm Kenichi zusammen mit Utsukushi und einigen anderen aus ihrer Klasse entgegen kamen.

„Und, wie ist sie?“, fragte ein kleineres Mädchen, mit Zöpfen.

Daidara grinste.

„Ihr habt nicht zu viel versprochen. Sie ist einfach atemberaubend. Auf den ersten Eindruck ein Perfekter Mensch.“, Utsukushi grinste.

„Ja, ja. Und wo ist unsere Perfekte Prinzessin?“, Daidara erwiderte das grinsen Utsukushis.

„Sie wird wohl gerade mit dem Lehrer zugange sein. Was für eine Schlampe“

Nachdem Mary mit ihrem neuen Klassenlehrer eine intimere ‘Unterhaltung’ beendet hatte, beschloss sie, Schnurstraks nach Hause zu gehen. Als sie gerade das Schulgebäude verließ und auf dem Schulhof lang ging, verfehlte ein Blumentopf ganz knapp ihren Kopf.

Erschrocken sank sie zu Boden und starrte die Zerbrochenen Stücke des Topfes an.

Jemand stürmte direkt auf sie zu.

„Alles in Ordnung?“, Mary sah nach oben. Sie blickte in das besorgte Gesicht Kenichis. Mit tränen in den Augen klammerte sie sich an ihren Freund.

„Ich hab mich nur erschrocken“, Kenichi half Mary auf. Ihre Knie zitterten und sie klammerte sich fester an ihn.

„Komm, ich bring dich nach Hause, Mary.“, Mary nickte nur.

„Ich danke dir, Kenichi“

Kenichi grinste.

„Keine Ursache. Dafür sind Freunde doch da“

Am Fenster, aus dem der Blumentopf geworfen wurde, standen Utsukushi und Daidara.

„Du musst unbedingt das Zielen üben“, warf er ihr vor. Utsukushi grinste überlegen.

„Das war Absicht, sonst wäre der ganze Spaß ja schon vorbei.“